

Einladung zum Diskussionsforum mit Patrick Moore und Michael Miersch

Ausstieg aus der Braunkohle, Blockade der Grünen Biotechnologie: Ist das nachhaltige Wirtschafts- und Umweltpolitik?

Ziel der deutschen Energiewende ist die Reduzierung des CO₂-Ausstoßes, um - so hofft man - den globalen Temperaturanstieg zu verhindern. Folgen der Energiewende sind riesige, mit Milliarden Euro subventionierte Wind- und Solarparks (die keine Stromversorgungssicherheit bieten), immer weiter steigende Strompreise, einer damit im Zusammenhang stehenden De-Industrialisierung und Artenschutzkonflikte.

Die moderne Biotechnologie, insbes. die Grüne Gentechnik wird in Deutschland mit dem Argument abgelehnt, dass die Menschen die Gentechnik nicht wollen und unkalkulierbare Risiken bestünden. Dabei ist Gentechnik längst Alltag und hat den Beweis erbracht, dass sie positive Wirkungen für Umwelt und Nahrungsmittelsicherheit hat.

Es muss also erlaubt sein, die deutsche Energie- und Biotechnologiepolitik zu hinterfragen und deren wissenschaftliche Haltbarkeit zu überprüfen. Wir möchten Sie deshalb herzlich zu einem Diskussionsforum mit dem Greenpeace-Mitbegründer und Ökologen Patrick Moore und dem Geschäftsführer für Naturbildung der Deutschen Wildtierstiftung Michael Miersch einladen. Die Veranstaltung findet statt am

Donnerstag, 17. Mai, Beginn 18:00 Uhr
CCe Kulturhaus Leuna, Spergauer Straße 41A, 06237 Leuna

Der Ökologe Dr. Patrick Moore ist Gründungsmitglied und war jahrelang in führender Verantwortung bei Greenpeace. Mitte der 80er Jahre kam es zum Bruch, weil Greenpeace, laut Moore, wissenschafts-feindlich und gegen den Menschen agiere. Er wird seine Sicht auf Klimawandel, Kohleausstieg und CO₂-Emissionen erläutern, die – wenn sie stimmt – der aktuellen Klima- und Energiepolitik jede Grundlage entziehen würde. Zudem wird er zu den Chancen der Grünen Gentechnik sprechen.



Der Publizist und Dokumentarfilmer Michael Miersch wendet sich in seinen Beiträgen gegen übertriebene Risikowahrnehmung und plädiert dafür, die Chancen neuer Technologien besser auszuschöpfen. Derzeit arbeitet er als Geschäftsführer für Naturbildung bei der Deutschen Wildtierstiftung. Er wird zu den Folgen der Energiepolitik für den Umwelt- und Naturschutz, insbesondere die Auswirkungen der Windkraft auf die Vogelwelt sprechen.



Wir würden uns freuen, Sie am 17. Mai in Leuna begrüßen zu können und bitten um Anmeldung unter info@innoplanta.com.

Gern können Sie diese Einladung an interessierte Freunde und Bekannte weitergeben.

Mit freundlichen Grüßen





InnoPlanta
liberaler mittelstand
Sachsen-Anhalt

Karl-Friedrich Kaufmann
(Vorsitzender)

Kooperationspartner:

